In Baar gibt's Abschlüsse zu feiern

Im Kantonsspital Zug haben fünf medizinische Fachpersonen ihre Ausbildung erfolgreich absolviert.

Das Zuger Kantonsspital freut sich mit den Absolventinnen über ihre erfolgreichen Aus- und Weiterbildungsabschlüsse. Im Frühjahr 2021 haben zwei Auszubildende ihr Diplom als Pflegefachfrau HF erlangt, ausserdem haben eine Expertin Anästhesiepflege NDS HF, eine Expertin Intensivpflege NDS HF und eine Expertin Notfallpflege NDS HF ihren Nachdiplomstudiengang mit Erfolg abgeschlossen. Sie alle werden ihr Wissen und Können weiterhin im Zuger Kantonsspital einsetzen.

Aufgrund der Coronapandemie musste auf eine gemeinsame Feier verzichtet werden. Dennoch ist die Freude gross, denn qualifizierte Nachwuchskräfte sind heute mehr denn je von zentraler Bedeutung. Auch die Aus- und Weiterbildung gestaltete sich anders als bisher. Der schulische Teil fand mehrheitlich online statt. Bei den Studiengängen Anästhesie- und Intensivpflege musste er während der ersten Pandemie-Welle teilweise sogar verschoben werden, weil die Studierenden in den Spitälern gebraucht wurden.

Von links nach rechts: Chiara Kaufmann, Pflegefachfrau HF, Nicole Müller, Pflegefachfrau HF, Cornelia Andermatt, Ausbildungsverantwortliche Pflege, Nadia Schmid, Expertin Notfallpflege NDS HF, und Ariela Frey, Expertin Anästhesiepflege NDS HF. Bild: PD

In der Praxis war ebenfalls vieles anders. Ariela Frey, welche die Weiterbildung zur Expertin Anästhesiepflege NDS HF Ende Januar 2021 abgeschlossen hat, meint dazu: «Während der ersten Welle der Pandemie wurde ich als angehende Expertin Anästhesiepflege mehrheitlich auf der Intensivstation eingesetzt. Es war eine anspruchsvolle, aber auch sehr lehrreiche Zeit, in welcher ich mir intensivmedizinisches Praxiswissen aneignen konnte.»

Das Zuger Kantonsspital engagiert sich seit Jahren für die Aus- und Weiterbildung von Gesundheitsfachkräften. Weitere Informationen zu aktuellen Aus- und Weiterbildungsstellen unter *www.zgks.ch/ausbildung*.

Für das Zuger Kantonsspital: Sonja Metzger

Vereine/Verbände: So senden Sie Ihre Fotos richtig

Gerne veröffentlichen wir zu Ihrem Bericht auch eingesandte Fotos. Aber beachten Sie bitte Folgendes:
Originalgrösse: Senden Sie uns Ihr Bild möglichst in der ursprünglichen Grösse. Reduzieren Sie die Grösse der Bilder nicht beim Versenden Ihres E-Mails.
Dateigrösse: Fotos mit einer Dateigrösse von weniger als 200 Kilobytes (KB) sind zu klein. Die kritische Grenze für gute Fotos liegt bei rund 500 KB.
Die E-Mail-Adresse lautet:
redaktion-zugerzeitung@chmedia.ch

Zuger Zeitung

Verleger: Peter Wanner.
Leiter Publizistik: Pascal Hollenstein (pho).
Geschäftsführung: Dietrich Berg.
Chief Product Officer: Mathias Meier.
Werbemarkt: Stefan Bai, Paolo Placa.
Lesermarkt: Zaira Imhof, Bettina Schibli.
Ombudsmann: Rudolf Mayr von Baldegg, r.mvb@advoweggishaus.ch.

Redaktion Zuger Zeitung
Chefredaktion: Harry Ziegler (haz), Chefredaktor; Rahel Hug (rh), Stv. Chefredaktorin.
Redaktion: Raphael Biermayr (bier, Sport), Cornelia Bisch (cb), Andreas Faessler (fae, Kultur/Religion & Gesellschaft), Zoe Gwerder (zg, Reporter), Kilian Küttel (kük), Marco Morosoli (mo, Reporter), Tijana Nikolic (tn, Volontärin), Carmen Rogenmoser (cro); Vanessa Varisco (vv, red. Mitarbeiterin).
Fototeam: Stefan Kaiser (stk, Leiter), Matthias Jurt (mj), Maria Schmid (ms).
Adresse: Baarerstrasse 27, Postfach, 6302 Zug.
Telefon: 041 725 44 55.
E-Mail: redaktion@zugerzeitung.ch.

Redaktion Luzerner Zeitung
Chefredaktion: Jérôme Martinu (jem), Chefredaktor; Cyril Aregger (ca), Stv. Chefredaktor und Leiter Sport; Christian Peter Meier (cpm), Stv. Chefredaktor und Leiter Regionale Ressorts; Flurina Valsecchi (flu), Stv. Chefredaktorin und Leiterin Online.
Redaktionsleitung: Florian Arnold (zf), Leiter Redaktion Urschweiz; Robert Bachmann (bac), Leiter Redaktionsentwicklung Digital; Lukas Nussbaumer (nus), stv. Leiter Regionale; Arno Renggli (are), Leiter Gesellschaft und Kultur; Harry Ziegler (haz), Chefredaktor Zuger Zeitung.
Ressortleiter: Boris Bürgisser (bob, Leiter Gestaltung); Christian Glaus (cgl), Leiter Produktionsdesk Luzern/Zentralschweiz; Regina Grüter (reg), Apero/Kino; Lene Horn (len), Foto/Bild; Robert Knobel (rk), Stadt/Region; Sven Aregger (ars), Sportjournal; Maurizio Minetti (mim), Wirtschaft; Dominik Weingartner (dlw), Kanton.**Adresse:** Maihofstrasse 76, 6002 Luzern. Telefon:
041 429 52 52. E-Mail: redaktion@luzernerzeitung.ch.

Zentralredaktion CH Media
Chefredaktion: Patrik Müller (pmü), Chefredaktor; Doris Kleck (dlk), Stv. Chefredaktorin und Co-Leiterin Bundeshau); Roman Schenkel (rom), Stv. Chefredaktor und Leiter Nachrichten und Wirtschaft; Raffael Schuppisser (ras), Stv. Chefredaktor und Leiter Kultur, Leben, Wissen.
Ressortleitungen: Inland und Bundeshaus: Anna Wanner (awa), Co-Ressorleiterin; Doris Kleck (dk), Co-Ressortleiterin. Wirtschaft: Andreas Möckli (mka), Ressortleiter. Kultur: Stefan Künzli (sk), Teamleiter. Leben/Wissen: Katja Fischer (kaf), Co-Teamleiterin; Sabine Kuster (kus), Co-Teamleiterin. Sport: François Schmid (fsc), Ressortleiter. Ausland: Fabian Hock (fho), Samuel Schumacher (sas).
Adresse: Neumattstrasse 1, 5001 Aarau.
Telefon: 058 200 58 58; E-Mail: redaktion@chmedia.ch

Service
Abonnemente und Zustelldienst: Telefon 058 200 55 55, aboservice@chmedia.ch.
Anzeigen: CH Regionalmedien AG, Baarerstrasse 27, 6302 Zug, Telefon 041 725 44 56, E-Mail: inserate-lzmedien@chmedia.
Technische Herstellung: CH Media Print AG/CH Regionalmedien AG, Maihofstr. 76, Postfach, 6002 Luzern, Tel. 041 429 52 52.
Abonnementspreise: Print und Digital: Fr. 49.– pro Monat oder Fr. 542.– pro Jahr; Digital Plus: Fr. 33.– pro Monat oder Fr. 368.– pro Jahr; Digital: Fr. 14.50 pro Monat oder Fr. 145.– pro Jahr (inkl. MWST).
Auflage und Leserzahlen: Verbreitete Auflage Zuger Zeitung: 13 319. Verbreitete Auflage Gesamtausgabe Luzerner Zeitung: 99 873. Leser Gesamtausgabe Luzerner Zeitung: 280 000. Verbreitete Auflage CH Regionalmedien: 321 437. Leser CH Regionalmedien: 944 000. Quelle Auflagen: WEMF 2020. Quelle Leserzahlen: MACH-Basic 2019-1.
Copyright Herausgeberin.
Beteiligungen der CH Regionalmedien AG unter www.chmedia.ch
Herausgeberin: CH Regionalmedien AG, Maihofstrasse 76, 6002 Luzern. Die CH Regionalmedien AG ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der CH Media Holding AG.

ch media

Sehr gutes Geschäftsjahr

Die Landi Hünenberg kann auf ein erfolgreiches 2020 blicken. Sie gewann an Marktanteil dazu.

Hünenberg «Was für ein Jahr!», werden sich wohl viele zum Jahresende gedacht haben. Leider hält uns das Virus noch mit weiteren Unsicherheiten, Herausforderungen und Einschränkungen in Atem. Auch die Landi Hünenberg hat bewegte Pandemie-Monate hinter sich. Glücklicherweise zeigen die vorliegenden Verkaufszahlen auf ein äusserst erfolgreiches Geschäftsjahr 2020 hin, das freut Markus Zürcher, Geschäftsführer der Landi Hünenberg.

Im gesamten Geschäftsfeld Agrar konnte die Genossenschaft durch den deutlich gesteigerten Umsatz und Ertrag weiter an Marktanteil dazugewinnen. Mit fast 70 Prozent Umsatzanteil im Agrarbereich ist die Landi Hünenberg einer der wichtigsten Agraranbieter in der Region und darf sich stolz «Landi für die Bauern» nennen.

Betriebseigenes Futter wird immer wichtiger

Die hohen Produktionsmengen in der betriebseigenen Grasteeri und Getreidesammelstelle waren ausserordentlich erfreulich. Das Zusammenspiel zwischen der landi-internen Mischfutterproduktion und Getreidesammelstelle ist sehr wichtig. Ohne unvernünftig lange Transportwege gelangt das Getreide der Mischfutterkunden in die Verarbeitung und bietet dem Landwirt einen attraktiven Mehrwert. Die übernommenen Getreidemengen in Hünenberg und der Annahmestelle Eichmühle, Beinwil (Freiamt) sind deutlich gestiegen. Beim Körnermais gab es sogar Rekordmengen. Genauso rekordverdächtig ging es in der Grasteeri, mit über 2500 Tonnen verarbeiteten Trockenprodukte, zu und her. Mit der aktuellen Landwirtschaftspolitik zeigt sich, dass betriebseigene Futter deutlich an Wert gewinnen. Das verarbeitete Gras wird grösstenteils zurückgenommen und auf den zugehörigen Betrieben verfüttert. Grosse Mengen an Vollmaispflanzenwürfel und Maiskolbenschrot werden an die Kunden in der Region weiterverkauft.

2/3
der verkauften Agrarprodukte in der Region stammen aus der Landi Hünenberg.

14%
Mehrumsatz verzeichnete die Landi in Hünenberg im letzten Geschäftsjahr.

Insgesamt **2 500**
Tonnen Trockenprodukte wurden in der Grasteeri verarbeitet.

Im Bereich Pflanzenbau spielte das wüchsige Wetter in die Karten und brachte so grosse Futtervorräte. Beim Verkauf von Saatgut setzten sich ebenfalls Mehrmengen ab. Vermehrt bauten die Landwirte Futterweizen anstelle Brotweizen an, was für die betriebseigene Mischfutterproduktion von Vorteil war. Neue und bestehende Kunden profitierten von sehr attraktiven Düngerpreisen, günstigen Pflanzenschutzmitteln, hoher Verfügbarkeit und prompter Lieferungen ab dem grossen Warenlager in Hünenberg.

Zuerst gab's Hamsterkäufe, dann kam der Lockdown

Der Landi-Laden wurde am stärksten mit den Auswirkungen und Massnahmen der Coronapandemie konfrontiert. Zu Beginn des Lockdowns kam es zu Hamsterkäufen, die zwar leere Regale, jedoch zu Rekordzahlen verhalfen. Die Teilschliessung des Sortiments, vor allem die Hobby- und Gartenabteilung, war anfänglich sehr zum Leid der Gartenfreunde und Handwerker. Alle Kunden konnten online bestellen und die Produkte abholen, ohne den Laden zu betreten. Nach dem Lockdown und Neustart, mitten in der Hauptsaison, überrannten die Kunden den Landi-Laden regelrecht.

Das vermehrt regionale und bewusste Einkaufen «im Dorf» ist sehr erfreulich und bietet Hoffnung, dass nach der Pandemie dieser Trend anhält und die Wertschätzung auf Einheimisches wieder in den Fokus rückt. Der Bereich Detailhandel erwirtschaftete im vergangenen Jahr satte 14 Prozent Mehrumsatz, dies trotz einem fast Totalausfall bei den Festlieferungen. Die Hünenberger Genossenschaft ist ambitioniert, im Agrarbereich mit eigenen Produkten und Dienstleitungen attraktiv am Markt zu agieren. Ebenfalls sind die Mitarbeiter hoch motiviert, auch in Zukunft der wichtigste regionale Partner zu sein.

Für die Landi Hünenberg: Laura Henseler

Sein Ziel ist die Teilnahme an der Europameisterschaft

Tobias Renggli führt in der Berglaufrangliste der aktuellen Zugerberg Finanz Trophy.

Rekord Die Leidenschaft von Tobias ist das Laufen und die Berge. Seit vier Jahren trainiert er in der Läuferriege Ebikon und das sehr erfolgreich. Einen Schweizer-Meister-Titel hat der junge Sportler bereits in der Tasche, darauf folgte die erste U20-Berglauf-Europameisterschaft. Und da möchte Tobias auch dieses Jahr hin. «Am nächsten Wochenende starte ich am Tüfelsschlucht-Berglauf und möchte mich dort für die Europameisterschaft im Juli in Portugal qualifizieren», erzählt Tobias, «die Running-Etappe der Mountain-Trophy von Root aufs Michaelskreuz eignete sich darum hervorragend, um sich auf dieses Ziel vorzubereiten.»

Im letzten Jahr stand bei Tobias Renggli die Maturaarbeit an. «Erst wollte ich etwas Sportwissenschaftliches machen. Dann kam die Idee, die Alpen mit dem Rennvelo zu überqueren – dann wurden aber die Grenzen geschlossen. So habe ich mich fürs Projekt ‹Tour dör d'Schwiiz' entschieden.» Mit dem Rennvelo besuchte Tobias alle Schweizer Städte, 250 an der Zahl, und er bestieg den höchsten Berg in jedem Kanton. Die Kantonsschule Alpenquai Luzern würdigte die Arbeit mit: «Sprachlich geschickt, inhaltlich spannend, ergänzt mit informativ klugen Darstellungen nimmt der Bericht den Leser mit auf eine aussergewöhnliche Reise durch die Schweiz.»

Wie aussergewöhnlich die Reise war, zeigen die Fakten: 403 Wanderkilometer mit 33 100 Höhenmetern. Die längste Etappe, auf die Dufourspitze, war 51 Kilometer. Mit dem Rennvelo legte der Maturand 6300 Kilometer und 64 300 Höhenmeter zurück. Die längste Tagesetappe: 500 Kilometer in 23 Stunden und 42 Minuten. «Manchmal übernachtete ich irgendwo im Schlafsack oder ich fuhr die ganze Nacht durch, dass keine Übernachtung nötig war.» Wer das schafft, hat auch das Zeug zu einem Top-Ten-Rang an einer Europameisterschaft.

Für die Zugerberg Finanz Trophy: Sara Hübscher

Tobias Renggli überzeugt mit starken Leistungen. Bild: PD